

### **Bericht und Abänderungsantrag**

des Rechtsausschusses und des Agrarausschusses über den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Markus Ulram, Dipl.-Päd. DI Carina Laschober-Luif, Kolleginnen und Kollegen auf Fassung einer EntschlieÙung (Beilage 503) betreffend Erhöhung der Verkehrssicherheit auf burgenländischen Radwegen (Zahl 22 - 358) (Beilage 882).

Der Rechtsausschuss und der Agrarausschuss haben den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Markus Ulram, Dipl.-Päd. DI Carina Laschober-Luif, Kolleginnen und Kollegen auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend Erhöhung der Verkehrssicherheit auf burgenländischen Radwegen, in ihrer 6. gemeinsamen Sitzung am Mittwoch, dem 23. Juni 2021, beraten.

Landtagsabgeordnete Dipl.-Päd. DI Carina Laschober-Luif wurde zur Berichterstatterin gewählt.

Nach ihrem Bericht stellte die Landtagsabgeordnete Dipl.-Päd. DI Carina Laschober-Luif den Antrag, dem Landtag zu empfehlen, dem gegenständlichen EntschlieÙungsantrag die verfassungsmäßige Zustimmung zu erteilen.

Am Ende der Wortmeldung des Landtagsabgeordneten Ewald Schneckner stellte dieser einen Abänderungsantrag.

Bei der anschließenden Abstimmung wurde der vom Landtagsabgeordneten Ewald Schneckner gestellte Abänderungsantrag einstimmig angenommen.

Der Rechtsausschuss und der Agrarausschuss stellen daher den Antrag, der Landtag wolle den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Markus Ulram, Dipl.-Päd. DI Carina Laschober-Luif, Kolleginnen und Kollegen auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend Erhöhung der Verkehrssicherheit auf burgenländischen Radwegen, unter Einbezug der vom Landtagsabgeordneten Ewald Schneckner beantragten und in der Beilage ersichtlichen Abänderungen, die verfassungsmäßige Zustimmung erteilen.

Eisenstadt, am 23. Juni 2021

Die Berichterstatterin:

Dipl.-Päd. DI Carina Laschober-Luif eh.

Der Obmann des Rechtsausschusses  
als Vorsitzender der gemeinsamen  
Sitzung:

Mag. Christian Dax eh.

*Frau  
Präsidentin des Burgenländischen Landtages  
Verena Dunst  
Landhaus  
7000 Eisenstadt*

Eisenstadt, am 23. Juni 2021

### **Abänderungsantrag**

**der Landtagsabgeordneten Robert Hergovich, Ewald Schneckner, Kolleginnen und Kollegen zum selbständigen Antrag, 22 – 358, welcher abgeändert wird wie folgt:**

Der Landtag wolle beschließen:

## **Entschließung**

### **des Burgenländischen Landtages vom .... betreffend Verkehrssicherheit auf burgenländischen Radwegen**

Das Burgenland ist ein Land mit einer der schönsten Natur- und Kulturlandschaften in Österreich. Deshalb verschlägt es immer mehr Radfahrerinnen und Radfahrer in alle Regionen des Burgenlandes, um die Landschaft zu genießen und hier Urlaub zu machen.

Das Land Burgenland hat sich mit dem am 15.11.2018 durch den Burgenländischen Landtag zur Kenntnis genommenen „Masterplan Radfahren, Burgenland radelt ...“ (21-1065) zum Ziel gesetzt das Radfahren zu forcieren und die Anzahl der Wege, die mit dem Rad zurückgelegt werden, bis 2030 zu verdoppeln. Insbesondere zur Steigerung des Alltagsradverkehrs, also das Radfahren in die Arbeit, zur Ausbildung, zum Einkaufen, zum Besuchen von Freunden etc., wurde schon eine Reihe an Maßnahmen umgesetzt. So wurden gemeinsam mit den Gemeinden rund um die Bezirksvororte Radbasisnetze konzipiert und abgestimmt. Die beteiligten Gemeinden haben damit Listen an sinnvollen Infrastrukturmaßnahmen vorliegen, an Hand derer sie sukzessive ein attraktives interkommunales und alltagstaugliches Radbasisnetz implementieren können. Für die dabei anfallenden Infrastrukturkosten gibt es zur Unterstützung der Gemeinden seit Ende 2019 eine eigene Landesförderschiene zur Förderung kommunaler Rad-Infrastrukturprojekte. Erste Projekte sind bereits umgesetzt oder in Umsetzung, eine Reihe von weiteren Projekten ist in Vorbereitung und in Planung.

Verkehrssicherheit muss bei allen Überlegungen und Planungen absolute Priorität haben. Im Sinne der Vermeidung von Flächenversiegelung ist aber natürlich die gemeinsame Nutzung der Verkehrswege durch alle Verkehrsteilnehmer zu ermöglichen, sofern dies die Verkehrssicherheit zulässt. Je größer der Unterschied der Geschwindigkeit der verschiedenen Verkehrsteilnehmer ist, desto gefährlicher wird Mischverkehr von LKW, PKW, Radfahrer, landwirtschaftlichen Nutzfahrzeugen und Fußgängern.

Weite Abschnitte der bestehenden touristischen Radrouten verlaufen auf Güterwegen. Dieser Umstand ist zwar noch nicht in den Radkarten vermerkt, jedoch sind sämtliche Güterwege im Burgenland durch sogenannte „Güterwegstafeln“ gekennzeichnet. Für eine darüberhinausgehende Kennzeichnung im Sinne der StVO beispielsweise ein Gefahrenzeichen (rot umrandetes Dreieck mit einem Rufzeichen in der Mitte) mit einer Zusatztafel „mit landwirtschaftlichem Verkehr ist zu rechnen“ wäre die jeweilige Gemeinde zuständig.

Geeignete Maßnahmen zur Steigerung der Verkehrssicherheit wären beispielsweise eine Temporeduktionen (30 km/h) und Fahrverbote mit Ausnahmen der

gemeinsamen Nutzung von betroffenen Güterwegen durch landwirtschaftliche Fahrzeuge und Radfahrer.

Der Landtag hat beschlossen:

Die Landesregierung wird aufgefordert unter Einbindung der betroffenen Gemeinden weitere Maßnahmen für eine Steigerung der Verkehrssicherheit auf den burgenländischen Radwegen im Sinne der Antragsbegründung zu prüfen.